

als Präsident; als Vicepräsident Oberconsistorialpräsident v. Globig; Kammerherr v. Polenz; Kammerherr v. Globig; Geh. Kriegskammerrath Grahl; Obersteuereinnehmer v. Römer; v. Heinitz auf Heinitz; Finanzassistentenrath Demiani; Stadtprediger M. Guldemann; Diaconus M. Leonhardi; Director Blochmann; Director Zahn; Chr. Traugott Lösche, Cassirer; Burghardt; J. C. Raumann, Secretair.

Neben diesen Erfahrungen, welche den Bestand des Vereins eine Zeit lang in Frage setzten, ging noch eine tiefer liegende Gefahr, welche von Jahr zu Jahr klarer erkannt wurde. Handelte es sich dort immerhin doch nur um einen Einzelnen, so hier um die Stellung des Ganzen. Innerhalb der lutherischen Kirche war der Dresdner Missionsverein entstanden und war durch den Anschluß an Basel in eine Verbindung mit der reformirten Kirche getreten, welche für die Dauer unmöglich war. Man ging zwar in Basel von dem Grundsatz aus, eine jede Confession anzuerkennen und zu achten, aber practisch konnte es ja unmöglich zu einer klaren bewußten kirchlichen Stellung kommen. In einer Zeit, wo das Glaubensleben soeben erst neu erwachte, war es natürlich, daß Christen verschiedner Confession über der Freude an dem gemeinsamen Glauben die tiefgehenden Unterschiede vergaßen und den Versuch machten, Hand in Hand gegen den gemeinsamen Feind zu kämpfen; aber je klarer die Heilserkenntniß ward, desto mehr mußte es offenbar werden, daß ohne Verleugnung der Wahrheit, ohne schwächliche und mattherzige Preisgabe heiligster Güter eine gemeinsame Arbeit von Reformirten und Lutherischen auch in der Mission nicht möglich sei. Manche sächsische Geistliche standen aus diesem Grunde besonders von Anfang an dem Dresdner Missionsverein fern und schickten ihre Gaben nach Halle. Das lutherische Bewußtsein ward jedoch von vornherein schon dann und wann rege. Am 25. Sept. 1820 wurde in Dresden eine allgemeine Missionsversammlung abgehalten, bei welcher Inspector Blumhardt aus Basel und Dr. Steinkopf aus London gegenwärtig waren. Die Vereinigungspunkte, welche dem Baseler Directorio von Seiten des Vereins hierbei vorgelegt wurden, waren allgemeiner Art: wie 5) unser Hauptzweck ist die Befehrung wirklicher Nichtchristen, es seien nun Juden oder Heiden oder Mohamedaner. 7) Die Direction des Ganzen, sowie die